

22 Jahre mit Herz und Menschlichkeit



Schulamtsdirektor Diether Thie sprach von einer "langen Zeit, die Spuren hinterlassen hat". 22 Jahre lang führte Harald Purkert als Schulleiter die Birkenauer Sonnenuherschule. Als er gestern in den Ruhestand verabschiedet wurde, da waren sie in vielen Gesichtern zu sehen, die Spuren, die Purkert hinterlassen hat: In einer bewegenden, dreistündigen Feier gab es eine ganze Reihe von Kollegen und Wegbegleitern, die ihre Tränen nicht zurückhalten konnten. Keine Frage: Die Schule verliert einen ebenso engagierten wie beliebten Mann, der seiner Nachfolgerin Kerstin Bund ein bestens bestelltes Feld hinterlässt, wie viele der Festredner zum Ausdruck brachten.

Wir bedanken uns recht herzlich für deren freundliche Unterstützung!

Dass mehr als 20 Jahre an der Spitze einer Schule keineswegs leicht sind, auch daran erinnerte Thie in seiner Ansprache. Schule als Institution gerate immer mehr in die Diskussion der Öffentlichkeit, eine "fatale Diskussion", in der die Professionalität der Schulleiter und der Lehrkräfte in Frage gestellt werde - zu Unrecht, wie Thie befand, und am Beispiel von Harald Purkert deutlich machte, der einst nach seinem Realschulabschluss bei der Firma Freudenberg tätig war und dort über ein Industriestipendium die Möglichkeit erhielt, an der Odenwaldschule sein Abitur nachzuholen. In der Folge habe sich Purkert für den Lehrerberuf entschieden und sei nach seinem Referendariat in Stuttgart über die Stationen Mannheim, Wersau und Rimbach nach Birkenau gekommen, wo er als Leiter der Sonnenuherschule eine alles andere als leichte Aufgabe übernommen habe. "Harald Purkert hat diese Aufgabe hervorragend gemeistert und die Schule weiter entwickelt. Seien Sie stolz auf diese Leistung", sagte Thie.

Kreisbeigeordneter Volker Buser (Nieder-Liebersbach) führte aus, Purkert habe sich in mehr als 20 Jahren mit hohem Einsatz stets darum gekümmert, dass die ihm anvertrauten Schüler optimale Bedingungen vorgefunden hätten. "Mit Geradlinigkeit, mit Stehvermögen, mit Menschlichkeit und Herz haben Sie die Leitung der Schule in Händen gehalten", sagte Buser, der Purkert als "Teampayer" würdigte, der mit dem Kollegium immer eng zusammengearbeitet habe. "Die Bildungslandschaft verliert einen hervorragenden Pädagogen."

Die Schule als Schiff, Purkert als Kapitän - diese Bilder wählte Bürgermeister Helmut Morr für seine Ansprache. "Auch wenn das Schiff jetzt ohne Kapitän fahren muss, bin ich dennoch zuversichtlich, dass es in den nächsten Tagen und Wochen alle Klippen und jeden Seegang bewältigen wird." Getreu seiner Devise "volle Kraft voraus" habe der scheidende Schulleiter das Feld gut bestellt. Morr, der die Grüße der gemeindlichen Gremien überbrachte, dankte Purkert für viele konstruktive, wenn auch nicht immer einfache Gespräche.

Bettina Bergmann, Vorsitzende des Schulelternbeirats, bezeichnete Purkert als einen Schulleiter, dessen Tür immer offen gewesen sei und der stets versucht habe, schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Das konnte Bergmann auch an einem eigenen Beispiel festmachen. Als sie ihren jüngsten - autistischen - Sohn an der Sonnenuherschule angemeldet habe, habe Purkert keinen Moment gezögert: "Natürlich kommt der Bub zu uns. Wo soll er denn sonst hin?", zitierte die Elternbeiratsvorsitzende und fügte hinzu: "Man hatte bei Harald Purkert nie das Gefühl, stehen gelassen zu werden."

Die Vorsitzende des Schulfördervereins Judith Dörsam bescheinigte Purkert, dass sich in seiner

Amtszeit viel getan habe. "Es wurde gebaut, renoviert und Möbel angeschafft." Viele Projekte seien geplant und umgesetzt worden. Zudem habe der Schulleiter maßgeblich zum Aufbau der Betreuungsarbeit beigetragen.

Die Grüße vom "Veteraninnen-Kreis" überbrachte Hedi Imhof-Ramelow: "Willkommen in der Zukunft, willkommen im Ruhestand", rief sie Purkert zu und versicherte: "Es fühlt sich gut an."

Als Putzfrauen Erna und Lisbeth verkleidet lieferten Konrektorin Nicola Wirtz und Sabine Schumacher vom Personalrat ein lustiges Zwiegespräch, an dessen Ende sie einen Tag im Leben eines Schulleiters schilderten, der um 6:55 Uhr beginnt und gegen 22:45 Uhr zu Ende geht - ein Freitag vor einem Wochenende voller weiterer Arbeit.

Geschenke aus aller Welt, überreicht mit launigen Versen, überreichten die Mitglieder des Lehrerkollegiums. Höhepunkt ihres Auftritts war der Kanon, dessen Text sich um die Worte "Er geht - Warum denn? - Kann man denn da gar nichts machen?" rankte.

Als ihre "letzte Amtshandlung" gratulierte Gisela Herzog, die am Tag zuvor selbst als Schulleiterin der Fürther Müller-Guttenbrunn-Schule verabschiedet worden war. Purkert sei ein wertvolles Mitglied Kooperationskonferenz der Weschnitztaler Grundschulen (Kokowegs) gewesen. Herzog würdigte Purkerts Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit. "Alle haben dich ins Herz geschlossen. Harald, wir lieben dich."

Grußworte kamen auch von der Rektorin der Martin-Luther-Schule Rimbach Beate Wilhelm und dem Leiter der Langenbergsschule Bernd Brieskorn. Ganz auf Purkerts Hobby Motorradfahren zugeschnitten war der Beitrag der Kokowegs-Schulleiter - ergänzt durch Grundschulleiter aus dem Überwald -, die als "Haralds Angels" die Bühne betraten.

Überhaupt war die Feierstunde gespickt mit lockeren Programmpunkten, bei denen die Schüler selbst den Anfang machten. Mehrere musikalische Einlagen präsentierten Beate Angenendt und Judith Kainradl vierhändig am Keyboard. Angenendt trug zudem mehrere nachdenkliche Textbeiträge vor, unter anderem über ein Mädchen, das seiner Mutter deutlich zeigte, dass ein Zeugnis nicht alles ist, was einen Menschen ausmacht.

Sichtlich gerührt trat schließlich Harald Purkert selbst ans Mikrofon, um für die vielen Worte zu danken und auf die höchst unterschiedlichen Ansprüche, die an einen Schulleiter gestellt werden, aufmerksam zu machen. Seiner Nachfolgerin versicherte er, sie übernehme "eine Mannschaft, die in der Bundesliga um Platz eins oder zwei mitspielen würde".

Die Liste derer, die Purkert für jahre- und jahrzehntelange Unterstützung dankte, war lang - ganz an vorderster Stelle kam seine Frau. "Ich danke Gott, dass es dich gibt."